

[< zurück zur Übersicht](#)

# Mehrsprachen-Kontexte 2.0

**Zitiervorschlag:** Meißner, A. (2022). „Mehrsprachen-Kontexte 2.0“. Abgerufen von URL: [https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:diagnostische\\_methoden:kommunikation:mehrsprachenkontexte](https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:diagnostische_methoden:kommunikation:mehrsprachenkontexte), CC BY-SA 4.0

<b>Name</b>	<b>Mehrsprachen-Kontexte 2.0</b>
<b>Autor:innen</b>	Lüke, C. & Ritterfeld, U.
<b>Testkategorie</b>	Erhebungsbogen zum Mehrsprachen-Kontext
<b>Zielgruppe</b>	Mehrsprachig aufwachsende Kinder und Jugendliche
<b>Aktuelle Auflage</b>	2013
<b>Normiert im Altersbereich</b>	Keine Normierung
<b>Zielfertigkeiten (lt. Manual)</b>	(Mehrsprachige) Inputbedingungen, unter denen ein Kind aufwächst Erfassung der Komplexität eines sprachlichen Sozialisationskontextes
<b>Testtheoretische Grundlagen</b>	Einteilung mehrsprachiger Kindern in einen eher multilingualen und einen eher monolingualen Typus
<b>Zugangsfertigkeiten</b>	- Sehen - Hören - Sprechen
<b>Speed-Komponente</b>	Keine
<b>Gefährdungen der Testfairness</b>	Keine Angaben im Manual
<b>Zulässige Adaptionen (lt. Manual)</b>	Mehrmaliges Ausfüllen des Schemas für zurückliegende Konstellationen sinnvoll
<b>Auswertungen</b>	- Welchen unterschiedlichen Sprachangeboten ist das Kind ausgesetzt? - Welche Sprachen realisiert das Kind aktiv? - Ist das Sprachangebot innerhalb bestimmter Kontexte konsistent einsprachig oder variiert?
<b>Normstichprobe</b>	Untersuchung an 700 Schüler:innen bestätigt differenziellen Unterschied multilingualer/monolingualer Typus
<b>Zeitaufwand</b>	Kann während eines Anamnesegesprächs mit den Erziehungsberechtigten festgelegt werden
<b>Umfeldstrukturierung</b>	Keine Angaben
<b>Testmaterial</b>	- Manual - Symbolerläuterungen - Grafische Darstellung auf einer Seite
<b>Deutschkenntnisse</b>	Es sollte eine barrierefreie Kommunikation mit den Erziehungsberechtigten möglich sein.

Name	<b>Mehrsprachen-Kontexte 2.0</b>
<b>Kurzdarstellung der/des Kerntests</b>	<p><b>Beschriebener Lebensabschnitt</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Angabe des Zeitraumes, für den die Grafik den Anspruch auf Gültigkeit erhebt</li><li>- Mehrmaliges Ausfüllen des Schemas für zurückliegende Konstellationen</li></ul> <p><b>Einträge zur Sprachverwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Realisierte Sprachverwendung des Kindes und des Sprachangebots</li><li>- Sozio-ökologischer Kontext: Wohnort, Wohnumfeld, institutionelles Umfeld, Mediennutzung des Kindes</li><li>- Veränderung des sprachlichen Kontextes in der Öffentlichkeit</li></ul> <p><b>Einstellungen zur Sprachverwendung</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Einschätzung zur Präsenz und Stellung der Sprachen in der Gesellschaft muss vorgenommen werden</li><li>- Einstellungen von nahen Bezugspersonen zur Mehrsprachigkeit (EzM) wird erfragt und festgehalten</li></ul> <p><b>Typus</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Umgang des Kindes mit dem mehrsprachigen Kontext</li><li>- Typus multilingual: Spaß am Sprachenwechsel, spielerischer Ausdruck der Mehrsprachigkeit, Stolz auf multiple Sprachkompetenzen</li><li>- Typus monolingual: Mehrsprachigkeit als Hürde, Präferenz für eine Sprache Hemmungen bei spontanem Sprachwechsel</li><li>- Screening zur Identifikation des Mehrsprachentypus</li></ul>
<b>Erfahrungen mit dem Testverfahren</b>	Die Erfassung des Mehrsprachen-Kontextes ersetzt nicht den Einsatz einer Anamnese und Befunderhebung zur allgemeinen und sprachlichen Entwicklung

[< zurück zur Übersicht](#)

Layout und Gestaltung: Christian Albrecht, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg

From: <https://www.wsdbw.de/> -

Permanent link: [https://www.wsdbw.de/doku.php?id=wsd:diagnostische\\_methoden:kommunikation:mehrsprachenkontexte](https://www.wsdbw.de/doku.php?id=wsd:diagnostische_methoden:kommunikation:mehrsprachenkontexte) 

Last update: **2024/06/23 12:57**